



EINWOHNERGEMEINDE OBERSTECKHOLZ

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Dienstag, 12. Juni 2018, 20.00 Uhr in der alte Turnhalle

- Publikation: Anzeiger Langenthal und Umgebung Nr. 19 vom 9. Mai 2018, sowie durch Bekanntmachung mit dem Informationsblatt in alle Haushaltungen.
- Vorsitz: Heinrich Jörg, Gemeindepräsident
- Protokoll: Therese Müller, Gemeindeschreiberin
- Stimmzähler: Auf Antrag des Vorsitzenden ernennt die Versammlung als Stimmzähler
- Jürg Urech
 - Beat Käser
- Entschuldigt:
- Ursula Grob
 - Franz Aregger
- Gäste:
(nicht stimmberechtigt)
- Helena Morgenthaler, Gemeinderätin Langenthal
 - Matthias Wüthrich, Gemeinderat Langenthal
 - Janine Jauner, Projektleiterin Fusion
 - Chantal Desbiolles, BZ Langenthaler Tagblatt
 - Hans Mathys, Unter Emmentaler
 - Peter Ruckstuhl (weniger als drei Monate in der Gemeinde wohnhaft)
 - Jörg Burgermeister, neuer Wirt Rest. Kreuz
 - Sandro Diem, Schreinerei (Übernahme der Schreinerei Käser & Co.)
 - Manuela Bodenmann, Verwaltungsangestellte
 - Markus Capaul, Finanzverwalter
 - Therese Müller, Gemeindeschreiberin
- Stimmberechtigt:
- | | |
|--------------------------------|------------|
| Gemäss Stimmregisterabschluss | |
| Anzahl stimmberechtigte Frauen | 166 |
| Anzahl stimmberechtigte Männer | 163 |
| Total Stimmberechtigte | 329 |
- Anwesend: Der Vorsitzende macht auf die Bestimmungen betreffend das Stimmrecht (Art. 20 Organisationsreglement) aufmerksam:
"Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Gemeinde wohnen, sind stimmberechtigt."

„Personen, die wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.“

Das Stimmrecht wird (ausgenommen Gäste) niemandem streitig gemacht.

Die von den Stimmezählern vorgenommene Zählung der Stimmberechtigten ergibt:

Anwesende Stimmberechtigte 52 (15.80%)

Traktandenliste:

Der Vorsitzende verliest die publizierte Traktandenliste. Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste erhoben.

Verfahrensfehler /
Rügepflicht:

Der Vorsitzende weist die Anwesenden auf folgenden Sachverhalt hin:
Stellt eine stimmberechtigte Person während dieser Versammlung Verfahrensfehler fest, hat sie das Präsidium sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 98 des Gemeindegesetzes). Der Vorsitzende stellt damit das rechtsgültige Zustandekommen und die Beschlussfähigkeit der Gemeindeversammlung fest.

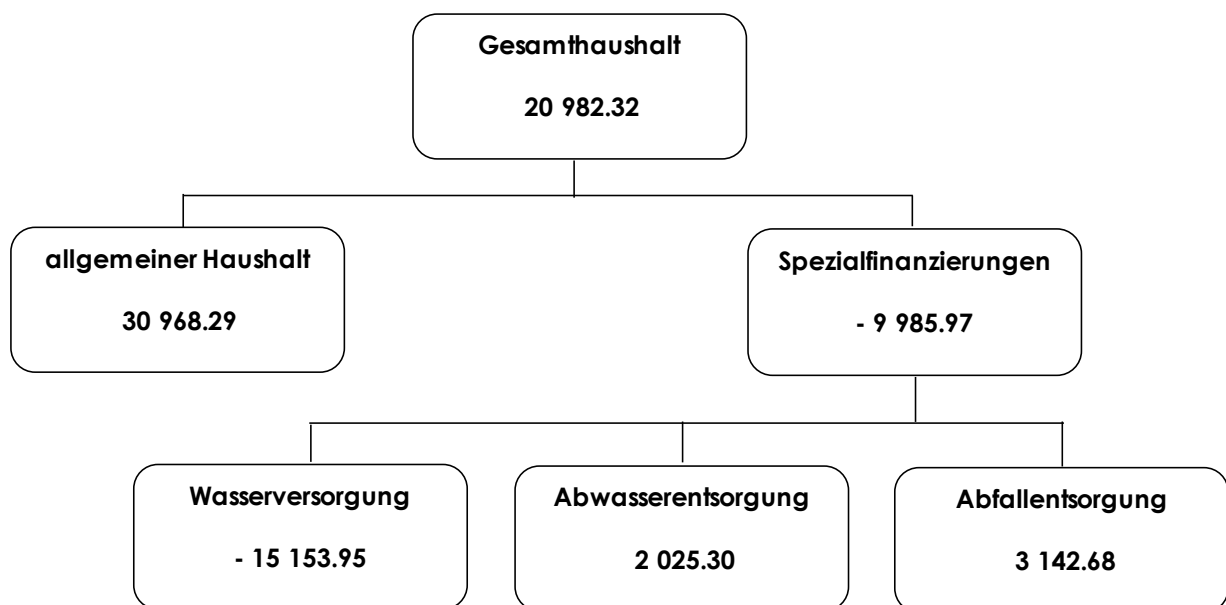
Das Protokoll der Versammlung vom 12. Dezember 2017 lag sieben Tage nach der Versammlung während zwanzig Tagen öffentlich auf. Während der Auflage wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll anschliessend an seiner Sitzung vom 16. Januar 2018.

1. Jahresrechnung 2017 Beratung und Genehmigung

Finanzverwalter Markus Capaul erläutert dieses Traktandum ausführlich in Ergänzung zum Informationsblatt.

Die Rechnung 2017 des Gesamthaushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 20'982.32 ab. Dies ist die Summe der Ergebnisse der steuer- und gebührenfinanzierten Bereiche.

Die Grafik zeigt auf, dass ausser bei der Wasserversorgung alle Bereiche mit positiven Ergebnissen abschliessen:



Die Vorjahresrechnung 2016 weist mit einem Ertragsüberschuss von 36'864.45 ein um CHF 15'882.13 besseres Ergebnis auf. Das Budget rechnete hingegen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 115'963.00. Die Abweichungen zu Budget und Vorjahresrechnung können der Tabelle entnommen werden:

+ Ertragsüberschuss - Aufwandüberschuss	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Allgemeiner Haushalt <i>steuerfinanziert</i>	30'968.29	-80'113	8'127.39
Spezialfinanzierungen			
Wasserversorgung	-15'153.95	-	-
Abwasserentsorgung	2'025.30	-36'350	24'950.20
Abfallentsorgung	3'142.68	500	3'786.86
Total Spezialfinanzierungen	-9'985.97	-35'850	28'737.06
Ergebnis Gesamthaushalt	20'982.32	-115'963	36'864.45

Markus Capaul informiert über die wichtigsten Abweichungen zum Budget mittels einer PowerPoint-Präsentation. Zur besseren Verständlichkeit der Zahlen sind diese auf die nächsten CHF 100.00 auf- bzw. abgerundet.

- Der gesamte **Personalaufwand** ist gegenüber dem Budget um CHF 17'000 tiefer ausgefallen. Die geringeren Aufwendungen entstanden bei den Sitzungsgeldern, den Verwaltungslöhnen im Zusammenhang mit der Auslagerung der Finanzverwaltung ab Juli 2017 sowie bei den Gemeindestrassen. Hinzu gekommen ist der Lohn für die Bauverwaltung, die seit Juni 2017 wieder in die Gemeindeverwaltung integriert wurde. Zuvor übte die Stadt Langenthal diese Aufgabe aus.
- Im Vergleich zum Budget ist der **Sachaufwand** um CHF 14'600 höher. Zu erwähnen sind die Honorare für die externe Finanzverwaltung und das Projekt Aufbau Leitungsnetz. Mehraufwendungen entstanden zudem beim baulichen Unterhalt an den Schulanlagen und der Abwasserentsorgung.
- Die **Steuererträge** übertrafen das Budget um CHF 30'000. Die Mehrerträge entstanden vor allem bei den Einkommensteuern Natürliche Personen, welche die tieferen Sondersteuern mehr als zu kompensieren vermochten.
- Die **Entgelte** liegen um CHF 60'200 über dem budgetierten Betrag. Insbesondere die **Abwassergebühren** sind höher ausgefallen, die vorsichtig budgetiert wurden. Das führte zu einem Mehrertrag von CHF 14'400. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Zunahme 5,5% bzw. CHF 4'800. Hinzu kommen Abwasseranschlussgebühren von CHF 26'900, die nicht budgetiert wurden. Im Vorjahr waren es CHF 39'000.
- Zum guten Rechnungsergebnis hat auch die **Liquidationsdividende** von CHF 42'900 der Genossenschaft der Mobiliarversicherungsgesellschaft Ober- und Untersteckholz beigetragen.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 15'200 ab. Die Ursache ist die Vorprojektstudie zum Aufbau eines eigenen Leitungsnetzes. Da die Wasserversorgung weder Gebührenerträge noch Eigenkapital aufweist, verschuldet sie sich im Rahmen des Aufwandüberschusses gegenüber dem allgemeinen (steuerfinanzierten) Haushalt.

Abwasserentsorgung

Die Abwasserrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'000 ab. Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 107'200, das für allfällige künftige Aufwandüberschüsse verwendet werden kann. Die Aufwendungen für den Unterhalt des Leitungsnetzes von CHF 15'500 können mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt finanziert werden, deren Bestand CHF 86'700 beträgt.

Abfallentsorgung

Die Abfallrechnung verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 3'100, welcher ins Eigenkapital der Abfallrechnung eingelegt wird. Das Eigenkapital beläuft sich neu auf CHF 12'700.

Investitionsrechnung

Für das Jahr 2017 waren Nettoinvestitionen von CHF 120'000 vorgesehen. Die Investitionsprojekte wurden jedoch nicht realisiert.

Bilanz

Die Bilanzsumme mit Aktiven und Passiven beträgt 2,5 Mio. In den Aktiven sind das Finanzvermögen von 1,8 Mio. und das Verwaltungsvermögen von CHF 675'000. Die Passiven bestehen aus dem Fremdkapital von CHF 668'500, das sich um CHF 80'800 verringerte sowie das Eigenkapital von CHF 1,8 Mio.

Heinrich Jörg informiert über den Bericht des Rechnungsprüfungsorgans. Die Revision wurde erstmals durch die Firma Finances Publiques AG durchgeführt. Verantwortlich für die Überprüfung waren Herr Markus Stoll, Leitender Revisor und Frau Petra Balmer, Revisorin. Die ordentlichen Kontrollen der Jahresrechnung 2017 wurden durchgeführt. Gleichzeitig ist das Rechnungsprüfungsorgan auch Aufsichtsstelle für den Datenschutz. Aus dem Bericht des Rechnungsprüfungsorgans ist zu entnehmen, dass keine Unregelmässigkeiten festgestellt wurden ebenso entspricht die Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Antrag des Rechnungsprüfungsorgans

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 mit Aktiven und Passiven von CHF 2'498'820.90 und einem Ertragsüberschuss von CHF 20'982.32 sei zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2017 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 27. März 2018 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung wie folgt:

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	1 570 897.90
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	1 591 880.22
Ertragsüberschuss	CHF	20 982.32

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	1 393 619.18
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	1 424 587.47
Ertragsüberschuss	CHF	30 968.29

Aufwand Wasserversorgung	CHF	15 153.95
Ertrag Wasserversorgung	CHF	
Aufwandüberschuss	CHF	- 15 153.95

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	130 720.70
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	132 746.00
Ertragsüberschuss	CHF	2 025.30

Aufwand Abfall	CHF	31 404.07
Ertrag Abfall	CHF	34 546.75
Ertragsüberschuss	CHF	3 142.68

Nettoinvestitionen

Ausgaben	CHF	15 885.30
Einnahmen	CHF	<u>53 751.75</u>
Nettoinvestitionen	CHF	- 37 866.45
Nachkredite	CHF	0.00

Diskussion

Heinrich Jörg eröffnet die Diskussion. Nachdem niemand das Wort verlangt, schliesst der Vorsitzende die Diskussion und führt die Abstimmung durch.

Beschlussfassung

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 gemäss Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig.

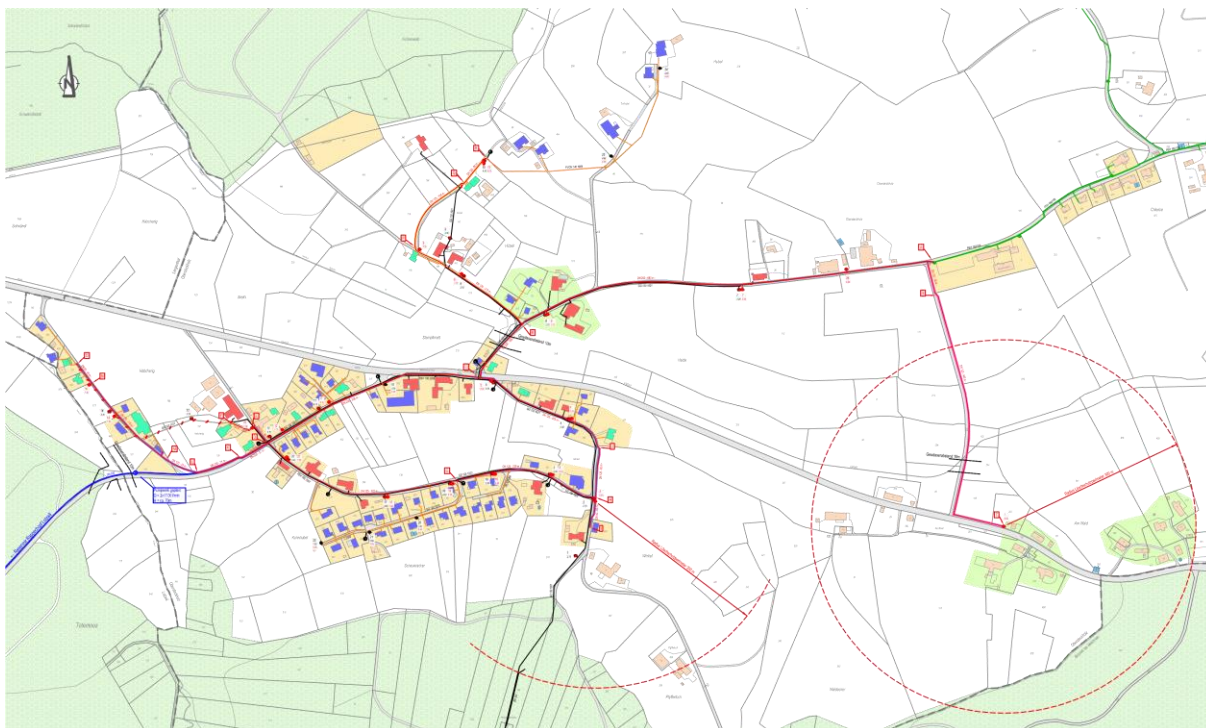
Der Vorsitzende verdankt die Arbeiten den Mitwirkenden, Finanzverwalter Markus Capaul für die saubere Rechnungsführung und den Revisoren.

2. Fusion der Einwohnergemeinden Obersteckholz und Langenthal Grundsatzbeschluss; Rückkommen und neue Beschlussfassung; Genehmigung

Gemeindepräsident Heinrich Jörg informiert die Versammlung über das bisher Geschehene. Er betont, dass dieser Beschluss zukunftsentscheidend für Obersteckholz ist. Er macht einen Vergleich, mit dem „Leiterlispiel“, er meint, auch dort heisst es ein oder zwei Felder zurück. In der Situation der Gemeinde, heisst es zwei Jahre zurück weil sich die ganzen Gegebenheiten verändert haben. Das heisst, dass der Grundsatzentscheid welcher an der Versammlung vom 7. Juni 2016 mit grossem Mehr beschlossen wurde, aufgehoben werden muss. Gleichzeitig ist ein neuer Grundsatzbeschluss zu fällen, mit dem abgeänderten Vorbehalt, dass die Übertragung des öffentlichen Wasserversorgungsauftrags auf die Gemeinde Obersteckholz vor einem allfälligen, definitiven Fusionsentscheid vertraglich und reglementarisch sichergestellt ist.

Um das Geschehene nochmals in Erinnerung zu rufen, erläutert Heinrich Jörg den Anwesenden was sich bisher ereignet hat.

Kurz nach der Abstimmung vom 6. Juni 2016 hat der Vorstand der Wasserversorgungsgenossenschaft Obersteckholz (WVGO), der damals bereits unter neuer Führung war, mitgeteilt, dass sie das Wasserleitungsnetz nicht abgeben werden. Sie hätten das Recht, nach Art. 15.2 Wasserversorgungsgesetz ihr Wasser weiterhin zu nutzen. Nachfolgend hat der Gemeinderat neue Möglichkeiten gesucht. Diese Möglichkeiten wurden jedoch von den Parteien nicht akzeptiert. Schliesslich haben keine Gespräche mehr stattgefunden und das ganze Verfahren wurde dadurch blockiert und im Endeffekt führte es im November 2016 zur Sistierung. Anfang letzten Jahres, hat Reto Müller, Langenthaler Stadtpräsident, das Gespräch mit dem Genossenschaftsvorstand gesucht, gleichzeitig wurden die rechtlichen Abklärungen beim Amt für Wasser und Abfall (AWA) und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) aufgenommen. Ferner musste die WVGO aufzeigen, welche Genossenschafter weiterhin bei der Genossenschaft bleiben und welche Wasserleitungen von der Genossenschaft nicht mehr gebraucht werden. Heinrich Jörg merkt an, dass die Haltung des Kantons nicht immer klar übermittelt wurde, schlussendlich jedoch das Wasserrecht der Genossenschafter bestätigt haben. Mitte 2017 konnte der Projektausschuss wieder aktiviert werden und es wurde beschlossen, eine Vorprojektstudie für ein neues Leitungsnetz in Auftrag zu geben. Anfang 2018 wurde die Vorprojektstudie durch das Ingenieurbüro Scheidegger AG, Langenthal, vorgelegt.



Heinrich Jörg erläutert die vorhandenen Leitungsnetze auf dem Gemeindegebiet anhand einer Folie und führt die Grobkostenschätzung auf.

Vorprojekt neue Leitung	CHF 2'700'000.00
-------------------------	------------------

Wiederbeschaffungswert:

▪ Neue Leitung	CHF 2'700'000.00
▪ Übernahme Leitungen Kuhnhubel/Hubel (Neuwert)	CHF 447'000.00
▪ Total	CHF 3'147'000.00

Spezialfinanzierung:

▪ Jährliche Einlage	CHF 38'380.00
---------------------	---------------

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 26. März 2018 den am 20. Juni 2016 gefassten Grundsatzbeschluss zur Fusion Langenthal-Obersteckholz aufgehoben und in einem zweiten Beschluss, der Fusion im Grundsatz zugestimmt. Dies unter dem Vorbehalt, dass die Übertragung des öffentlichen Wasserversorgungsauftrages an die Gemeinde Obersteckholz vor einem allfälligen, definitiven Fusionsentscheid vertraglich und reglementarisch sichergestellt ist. An der Stadtratssitzung waren ca. 30 Obersteckholzerinnen und Obersteckholzer anwesend und haben die Sitzung mitverfolgt und sich nach dem positiven Entscheid des Stadtrates sehr gefreut.

Heinrich Jörg meint, nach dem Erwähnten, kennen nun alle die Fakten. Der Vorsitzende hält fest, dass dieses Projekt viel kostet, weist aber auch darauf hin, dass danach ein ganz neues Leitungsnetz gebaut und für die Zukunft ausgerichtet ist. Was bisher nicht bekannt ist, wann und wer das Projekt realisiert und zu Ende führt. Ob dies Obersteckholz oder die Stadt Langenthal sein wird. Sicher ist, dass die Ausführung nicht bereits nächstes Jahr in Angriff genommen werden kann.

Bevor den Anwesenden das Wort erteilt wird, bittet der Vorsitzende Gemeinderätin Frau Helena Morgenthaler das Grusswort des Gemeinderates Langenthal zu überbringen. Danach stellt sich Frau Janine Jauner vor, sie ist Fachbereichsleiterin zentraler Rechtsdienst und Projektleiterin für die Fusion.

Antrag des Gemeinderates

- Der Grundsatzbeschluss vom 7. Juni 2016 („Grundsatzbeschluss zur Fusion Langenthal-Obersteckholz“) sei aufzuheben.
- Ein neuer Grundsatzbeschluss sei zu fällen;
Der Fusion der Stadt Langenthal mit der Gemeinde Obersteckholz wird - unter Vorbehalt, dass die Übertragung des öffentlichen Wasserversorgungsauftrags an die Gemeinde Obersteckholz vor einem allfälligen, definitiven Fusionsentscheid vertraglich und reglementarisch sichergestellt ist – sei im Grundsatz zuzustimmen.
- Der Gemeinderat sei mit dem weiteren Vollzug und der Erarbeitung eines entsprechenden Fusionsvertrages und Fusionsreglements zu beauftragen.

Diskussion

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Beschlussfassung

Die Gemeindeversammlung beschliesst ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen einstimmig:

- Der Grundsatzbeschluss der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2016 („Grundsatzbeschluss zur Fusion Langenthal-Obersteckholz“) wird aufgehoben.
- Der Fusion der Stadt Langenthal mit der Gemeinde Obersteckholz wird unter dem Vorbehalt, dass die Übertragung des öffentlichen Wasserversorgungsauftrags an die Gemeinde Obersteckholz vor einem allfälligen, definitiven Fusionsentscheid vertraglich und reglementarisch sichergestellt ist, im Grundsatz zugestimmt.
- Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug und der Erarbeitung eines entsprechenden Fusionsvertrages und Fusionsreglements beauftragt.

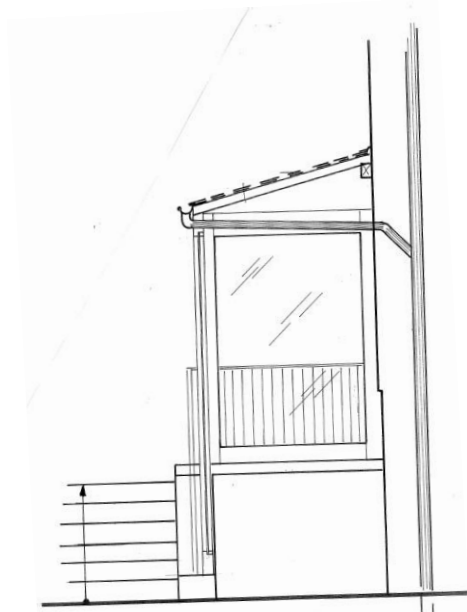
Der Vorsitzende übermittelt den Anwesenden zum Schluss dieses Traktandums einige Informationen zum Projekt WUL-Obersteckholz-Melchnau. Das Projekt dieser neuen Leitung ist integrierter Abschnitt ab „Käsersträsschen“ über die Habcherig, Melchnastrasse, Kleben bis Schulhaus wo der Anschluss ans Netz der Wasserversorgung Rottal angeschlossen wird. Dies unter dem Vorbehalt, dass dieses Projekt realisiert wird.

Die Kosten dieses Projekts sind auf CHF 1'100'000.00 veranschlagt. Bei einer Realisierung, würde sich dieser Betrag in unserem Projekt verringern.

3. Schulliegenschaft Überdachung Hintereingang alte Turnhalle Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Ressortchef Marco Burkhalter erläutert das Projekt in Ergänzung zum Informationsblatt.

Das Interesse an einer Überdachung am Eingang zur alten Turnhalle wurde aus der Bevölkerung öfters angeregt. Das Projekt wurde Anfang dieses Jahres aufgenommen. Eine Offerte für eine Holzkonstruktion war bereits vorliegend. Im Hinblick auf den Unterhalt und die Langlebigkeit, wurden alsdann, Kostenvoranschläge für eine Metallkonstruktion eingeholt. Damit der Anbau verwirklicht werden kann bedingt es eine Baubewilligung. Sollte die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates zustimmen, kann das Baubewilligungsgesuch eingeleitet werden.



Antrag des Gemeinderates

- Das Projekt Überdachung Hintereingang alte Turnhalle sei zu genehmigen
- Ein Investitionskredit von Fr. 20'000.00 sei zu bewilligen
- Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen

Diskussion

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Beschlussfassung

Die Versammlung beschliesst einstimmig:

- Das Projekt Überdachung Hintereingang alte Turnhalle wird genehmigt
- Ein Investitionskredit von Fr. 20'000.00 wird bewilligt
- Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt

4. Orientierungen

Personelles

Heinrich Jörg informiert über den Personalwechsel auf der Verwaltung.

- Heidi Roth hat ihre Anstellung per Ende Juni 2018 gekündigt. Sie hat die Möglichkeit in der Gemeinde Lotzwil ihr Pensum zu erhöhen. Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die geleisteten Dienste für die Gemeinde und wünscht Heidi Roth privat und beruflich alles Gute für die Zukunft.
- Manuela Bodenmann ersetzt Heidi Roth in der Gemeindeschreiberei. Sie arbeitet seit Anfang Juni 2018 mit einem 30%-Pensum.
- Durch den Personalwechsel in der Verwaltung werden die bisherigen Öffnungszeiten tangiert und müssen angepasst werden.
Die neuen Schalteröffnungszeiten sind: Montag und Donnerstag 08.00 bis 11.00 Uhr (wie bisher), der Dienstagabend wird aufgehoben; neu ist der Montagabend von 16.00 bis 18.00 Uhr.
- Gemeindeschreiberin Therese Müller erreicht dieses Jahr das ordentliche Pensionsalter. Sie ist bereit, mit einem reduzierten Arbeitspensum von bisher 80% auf neu 60% ein Jahr über das Pensionsalter hinaus weiter zu arbeiten.
- In Abklärung ist noch die Übernahme der AHV-Zweigstelle. Der Gemeinderat hat bei der Stadt Langenthal eine Anfrage gestellt.

Vorstellung

- Jörg Burgermeister ist der neue Wirt im Restaurant Kreuz. Er stellt sich der Versammlung kurz vor.
- Sandro Diem hat die Schreinerei von Hanni und Beat Käser übernommen. Er stellt sich der Versammlung kurz vor.

Diskussion

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

5. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat

Die Ressortvorsteher informieren:

Marco Burkhalter (Bauen, Liegenschaften)

Keine Informationen

Franz Hofer (Strasse, Kehrrichtentsorgung, Abwasser, Landwirtschaft, Forsten)

- Die Unterhaltsarbeiten am Gehweg entlang der Melchnaustrasse mussten verschoben werden. Die Ausführung ist auf die erste Hälfte August geplant.
- Die Strassensanierung im Tschäppelloch konnte wetterbedingt bisher nicht ausgeführt werden. Der Mergel der verwendet werden soll ist frisch gebrochen und daher feucht. Damit die Oberfläche gut gefestigt wird, muss der Belag vorgängig gut gewalzt werden und anschliessend ca. 10 Tage eintrocknen.

Eric Stöckli (Bildung)

- Die Schüler der Schule Steckholz führen ein Musical an folgenden Daten auf.
Montag, 25. Juni 2018 und Mittwoch, 27. Juni 2018

- Die Schlussfeier findet am Donnerstag, 28. Juni 2018 statt.
- Ein grosser Dank geht an die Landbesitzer welche der Schule Land zur Verfügung stellen aber auch für die Rückschnitte der Strassenränder damit sich die Kinder sicherer auf dem Schulweg fortbewegen können.

Stefan Hostettler (Soziales, Kultur, öffentliche Sicherheit)

Keine Informationen

Heinrich Jörg (Organisation, Polizei, Justiz, Finanzen, Steuern, AHV, Elektrizität, Wasser)

- Anlässe
 - 16. Juni 2018: 30 Jahr-Feier Strassenhockey-Club
 - 28. Juni 2018: Schulschlussfeier
 - 29./30. Juni 2018: FC Grümpeltturnier
 - 1. August 2018: Augustfeier
 - 12. August 2018: Musikgesellschaft Obersteckholz, Salatbuffet
 - 24./25. August 2018: Eidg. Hornusserfest in Walkringen
- Jede Haushaltung in Ober- und Untersteckholz kann ein Gratisexemplar der Dorfchronik abholen. Wer sein Buch bisher nicht abgeholt hat, kann dies nach wie vor bei der Gemeindeschreiberei nachholen. Zusätzliche Exemplare können à CHF 27.00 gekauft werden z.B. als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk.

Fragen / Verschiedenes / Diskussion der Anwesenden

Der Vorsitzende gibt den Anwesenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Chantal Egger möchte den Termin nochmals bestätigt haben, wann der Gehweg entlang der Melchnastrasse repariert wird.

Franz Hofer bestätigt den Termin, erste Hälfte August 2018.

Roland Widmer fragt nach, wann die Solarstrassenlampe repariert wird. Diese brenne seit Monaten nicht mehr.

Heinrich Jörg sagt, dass die Lampe nicht das gewünschte Resultat bringt.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei der Delegation der Stadt Langenthal für ihr Kommen und bei den Anwesenden für das Erscheinen. Er wünscht allen einen schönen Sommer und lädt die Anwesenden zum Apéro ein welches von Jörg Burgermeister, Wirt vom Restaurant Kreuz, gespendet wurde.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr

EINWOHNERGEMEINDE OBERSTECKHOLZ

Der Präsident

Sig. H. Jörg

Die Gemeindeschreiberin

Sig. T. Müller